

Abg. Windhuis erklärte, auch dieses Projekt müsse fortgesetzt werden und habe die volle Unterstützung seiner Fraktion. JOBWÄRTS trage dazu bei, den Modal Split zu Gunsten von Bus, Bahn und Rad zu verändern. Bis jetzt haben sich hauptsächlich Bonner Unternehmen beteiligt. Wünschenswert sei auch eine Beteiligung von Unternehmen aus dem Rhein-Sieg-Kreis. Er regte an, das Projektbüro in die nächste gemeinsame Sitzung mit Bonn einzuladen, um dort den Wunsch seitens der Politik vorzutragen.

Abg. Krauß knüpfte an die Äußerung seines Vorredners an und betonte ebenfalls, auf die Gewinnung von Unternehmen aus dem Rhein-Sieg-Kreis müsse ein besonderes Augenmerk gelegt werden. Darüber hinaus beantragte er, unter Ziff. 4 des Beschlussvorschlages beim Mittelbedarf jeweils die Worte „**bis zu** 417.00,- € in 2021 und **bis zu** 583.050,- €“ zu ergänzen.

SkB Kurth teilte mit, seine Fraktion stimme dem Projekt nicht zu. Die Wahl des Verkehrsmittels müsse dem Verkehrsteilnehmer überlassen werden. Er werde immer das Mittel wählen, was ihn am schnellsten zum Arbeitsplatz bringe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ der Vorsitzende, Abg. Steiner, über den Beschlussvorschlag einschließlich der von Herrn Abg. Krauß beantragten Ergänzung abstimmen.